

Außerdienststellung der F-4 "Phantom" in Wittmund, 28.06. bis 30.06.2013

Es war ein Wochenende, das sehr widersprüchliche Gefühle hervorgerufen hat. Zum einen der Abschied von der uns alle verbindenden "Phantom", die hier ihren letzten Auftritt am deutschen Himmel haben sollte. Zum anderen die Freude, alte Bekannte und Freunde, Kameraden - Piloten und Waffensystemoffiziere aller "RF/F4 Phantom" Verbände - wiederzutreffen; alte Zeiten in guter Erinnerung herauf zu beschwören und ein weiteres Mal vor dem Vergessen zu bewahren.

Möglich wurde dies bei der Versammlung der Deutschen Phantomstaffel im Offizierheim des JG 71 "Richthofen" am 28. ab 17:00 gefolgt von einem Umtrunk, an der dortigen Bar, der vom Hersteller unseres "Jubilars" gesponsert wurde.

Danach war weitere Gelegenheit ehemalige und aktive Phantombesatzungen in rege Gespräche einzubinden und nicht nur sie, denn bei der Flyers Party on Base in Halle 225 waren auch die Gastbesatzungen aus allen am "Phantom Phlyout" teilnehmenden Nationen eingeladen. So waren denn auch Belgier und Spanier und Briten im regen Gespräch, sofern die gute aber sehr lautstarke Band es erlaubte.

Leider hatte der Wettergott an diesem Tag kein Einsehen mit den Flugenthusiasten: Viel grauer Himmel mit niedrigen Wolken ergab wohl nicht die besten Aufnahmen der einfliegenden Gastmaschinen und auch am Abend während der Flyers Party war nicht nur in den Gläsern Flüssiges, auch von oben kam mehr oder weniger kontinuierlich Niederschlag. Die Mienen bezüglich des am nächsten Tag geplanten "Letzten Ausritts" des "Workhorse" unserer Luftwaffe, zeigten deutliche Sorgenfalten. Allein die Gelegenheit mit Freunden das im Fliegerleben Erlebte noch einmal zu besprechen, hat mindestens inwendig Sonnenschein gebracht. Tags drauf begann der Morgen wie der Abend endete, mit Wind und Nieselregen. Trotzdem konnte geflogen werden, auch wenn die "Yak" mit sehr viel Crab zu den Platzrunden einflog, war die Landung trotz heftiger Seitenwinde sauber hingekriegt. Die "Skyhawk" hatte da weniger "crosswind", dafür allerdings Fahrwerksprobleme, was in einem "Approach End Arrestment" sicher endete.

Und als dann am Nachmittag die Viererformation F4 Phantom zum Start rollte, war der Himmel schon fast perfekt zu nennen: weite blaue Flächen und schöne weiße Wolkentürme. Nun machten sich die anderen Gefühle breit. Als die Nachbrenner donnerten und die gute alte F4 eine nach der anderen starteten, wurde manchem "Oldtimer" das Herz schwer und das Auge feucht: Wir wären gerne noch einmal mitgeflogen - so wie wir im Geiste jeden "Low Pass" und jeden "Max Climb Out" mitgeflogen sind.

Für die 120 bis 130 tausend Zuschauer war es beeindruckend und laut, für uns ja eigentlich nichts Neues, aber es hat wohl an die Seele jeden "Phantom Phlyers" gerührt. Die Ära in der dieses zuverlässige Flugzeug den Himmel über Deutschland durchzogen hat ist nun Geschichte und wir als (ehemalige) Besatzungsmitglieder dieses ehrwürdigen Flugzeugmusters ebenso. Das stimmte wehmütig in aller Freude über einen schönen Flugtag mit vielen Statik Displays anderer Muster, mit Auto Oldtimern und anderem, das es zu sehen zu probieren und zu kaufen gab. Als die Flugvorführungen mit dem Einflug des neuen Flugmusters "Eurofighter" endeten, strömten die Massen, die über Stunden am Vormittag und Mittag zur Basis gekommen waren, zu den Bushaltestellen, um von dort zu den Parkplätzen ihrer PKW gebracht zu werden. Wer mit dem Fahrrad gekommen war oder den Fußmarsch nach Wittmund nicht scheute dürfte wohl schneller daheim gewesen sein als mancher PKW-Besitzer, den die Busse zu seinem Gefährt bringen mussten. Am Abend klang der Flugtag dann mit einem Hallenfest aus. Das Wochenende wurde am Sonntag durch eine wunderschöne Serenade mit Feuerwerk auf dem Marktplatz der Garnisonsstadt Wittmund

beschlossen. Unsere gute alte "Phantom" hat einen würdigen Abschied erhalten. Jetzt wird sie nur noch auf dem Sockel zu bewundern sein.